



NATÜRLICH FAIR

Talking Drum



Die "Sprechenden Trommeln" (z.B. „kalangu“ bei den Hausa, Nigeria, dono bei den Akan, Ghana) sind zweifellige, sanduhrförmige Trommeln. Über ein System von Schnüren, die die beiden Felle miteinander verbinden, bringt man sie zum "Sprechen", indem der Druck zwischen ihnen verändert wird. Das Instrument unter dem Arm, presst der Spieler die "Rede" aus der Trommel. Sie imitiert die gesprochene Sprache.

In West- und Zentralafrika kommt sie in Paaren unterschiedlicher Größe vor, die frei stehen und deren "Stimmen" einander ergänzen. Sie werden mit einem gekrümmten Schlegel geschlagen. Hier spiegelt sich deutlich die enge Beziehung zwischen der phonetischen Kurve des Sprechens und der melodischen Kurve der Klänge wieder. Dank dieser Eigenschaft verwendet man in entlegenen, traditionellen Kulturen Afrikas die Talking Drum als Kommunikationsmittel im Sinne unserer Massenmedien.



NATÜRLICH FAIR

Talking Drum



Die "Sprechenden Trommeln" (z.B. „kalangu“ bei den Hausa, Nigeria, dono bei den Akan, Ghana) sind zweifellige, sanduhrförmige Trommeln. Über ein System von Schnüren, die die beiden Felle miteinander verbinden, bringt man sie zum "Sprechen", indem der Druck zwischen ihnen verändert wird. Das Instrument unter dem Arm, presst der Spieler die "Rede" aus der Trommel. Sie imitiert die gesprochene Sprache.

In West- und Zentralafrika kommt sie in Paaren unterschiedlicher Größe vor, die frei stehen und deren "Stimmen" einander ergänzen. Sie werden mit einem gekrümmten Schlegel geschlagen. Hier spiegelt sich deutlich die enge Beziehung zwischen der phonetischen Kurve des Sprechens und der melodischen Kurve der Klänge wieder. Dank dieser Eigenschaft verwendet man in entlegenen, traditionellen Kulturen Afrikas die Talking Drum als Kommunikationsmittel im Sinne unserer Massenmedien.



NATÜRLICH FAIR

Talking Drum



Die "Sprechenden Trommeln" (z.B. „kalangu“ bei den Hausa, Nigeria, dono bei den Akan, Ghana) sind zweifellige, sanduhrförmige Trommeln. Über ein System von Schnüren, die die beiden Felle miteinander verbinden, bringt man sie zum "Sprechen", indem der Druck zwischen ihnen verändert wird. Das Instrument unter dem Arm, presst der Spieler die "Rede" aus der Trommel. Sie imitiert die gesprochene Sprache.

In West- und Zentralafrika kommt sie in Paaren unterschiedlicher Größe vor, die frei stehen und deren "Stimmen" einander ergänzen. Sie werden mit einem gekrümmten Schlegel geschlagen. Hier spiegelt sich deutlich die enge Beziehung zwischen der phonetischen Kurve des Sprechens und der melodischen Kurve der Klänge wieder. Dank dieser Eigenschaft verwendet man in entlegenen, traditionellen Kulturen Afrikas die Talking Drum als Kommunikationsmittel im Sinne unserer

Massenmedien.